

» Batman auf Wohnungssuche

Fledermäuse als heimliche Mitbewohner in der Stadt



Fledermäuse kommen in Wien in fast allen Lebensräumen vor, so auch in den dicht bebauten Bereichen. Entgegen der gängigen Vorstellung, dass sie ihre Quartiere in großen und ruhigen Dachböden beziehen, sind die meisten der 22 in Wien vorkommenden Fledermausarten **Spaltenbewohner**. Ursprünglich waren es Spalten in Felswänden und an toten oder absterbenden Bäumen, wo sich die Rinde vom Stamm löst.



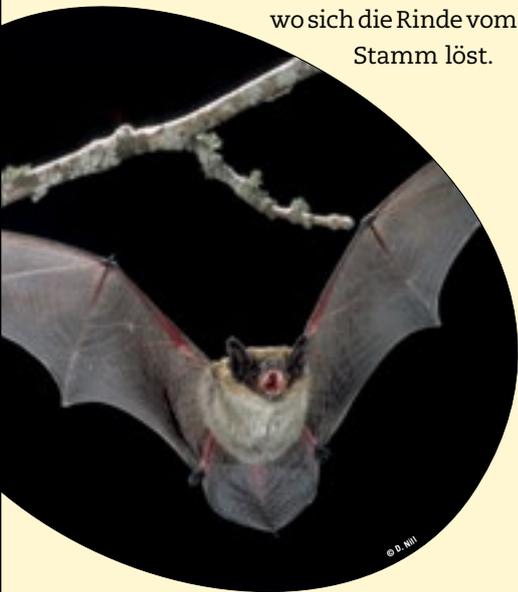
Mit geringem Aufwand kann man **Quartiere für Fledermäuse an Gebäuden** schaffen. Am Simony-Haus der Universität für Bodenkultur wurden Spaltenquartiere in Hohlräume der Fassade eingebaut. Nach dem Einbau der vorgefertigten Fledermausquartiere ist nur noch die Einflugöffnung zu sehen.



An Bauwerken finden sich viele **Schlupfwinkel für Fledermäuse**. Hinter Holz- und Steinverschalungen oder Blechabdeckungen reichen schon zwei Zentimeter Abstand, um dort Quartier beziehen zu können. Selbst an „ungemütlichen“ Bauwerken wie Autobahnbrücken finden sich oft Strukturen, die eine Besiedelung durch Fledermäuse ermöglichen.

Durch Renovierungen und thermische Sanierungen gehen viele Fledermausquartiere verloren!

Am einfachsten ist das **Aufhängen von Fledermausquartieren** an Fassaden.



Weiterführende Informationen

Wiener Umweltschutzabteilung

raum@ma22.wien.gv.at, Betreff „Fledermaus“ oder Tel.: 01-4000-73545

Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ)

www.fledermausschutz.at